

Umsetzung der WRRL am Trotzbach

5. Informations- und Erfahrungsaustausch für Angelvereine und Fischereigenossenschaften

16.02.2017 Kreishaus Soest

Wasserverband Obere Lippe

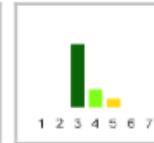
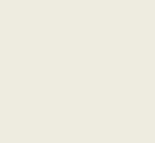
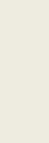
Dipl.-Ing. (FH) Volker Karthaus
Königsstraße 16, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 9 33 90 - 0
www.wol-nrw.de

WASSERVERBAND Obere Lippe

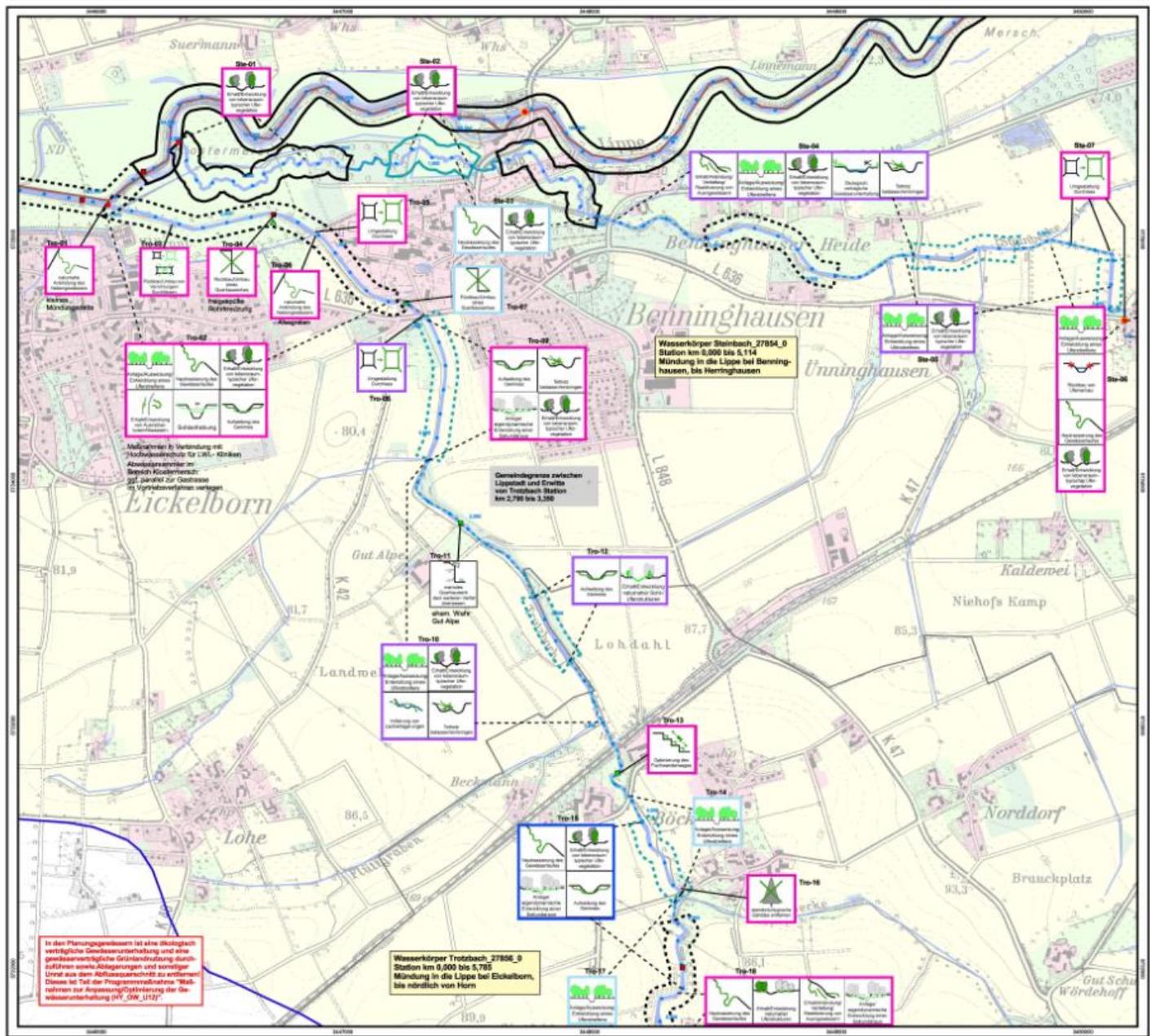
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -



Bewirtschaftungsplan 2016-2021 - Steckbriefe der Planungseinheiten im Teileinzugsgebiet Rhein/Lippe
Steckbriefe für Oberflächengewässerwasserkörper - PE_LIP_1700: Lippe Lippborg - Paderborn

Planungseinheit	PE_LIP_1700		PE_LIP_1700		PE_LIP_1700		PE_LIP_1700	
Wasserkörper-ID	27854_0 ¹		27854_2573 ²		27854_5114 ¹		27856_0	
Gewässername	Steinbach		Steinbach		Steinbach		Trotzbach	
Wasserkörperbezeichnung	Mdg. in die Lippe bei Eickelborn bis Benninghauser Heide		Benninghauser Heide bis Herringhausen		Herringhausen bis Quelle		Mdg. in die Lippe bei Eickelborn bis nördlich v. Horn	
LAWA-Fließgewässertyp	19		18		18		18	
Trinkwassergewinnung	nein		nein		nein		nein	
Wasserkörperausweisung	natürlich - NWS		natürlich - NWS		verändert - HMWB		natürlich - NWS	
HMWB-Fallgruppe					LuH-TLB			
Monitoringzyklus	2	3	2	3	2	3	2	3
Ökologischer Zustand			schlecht	mäßig				unbefr.
MZB Saprobie								mäßig
MZB Allgemeine Degradation								unbefr.
MZB Versauerung	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.
MZB Gesamt								unbefr.
Fische			schlecht					
Makrophyten (PHYLIB)				mäßig				
Makrophyten (NRW)				sehr gut				unbefr.
Phytobenthos (Diatomeen)				gut				unbefr.
Phytobenthos o. Diatomeen				gut				mäßig
Phytoplankton	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.
Ökologisches Potenzial	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.			nicht rel.	nicht rel.
MZB Allgemeine Degradation	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.			nicht rel.	nicht rel.
MZB Gesamt	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.			nicht rel.	nicht rel.
Fische	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.	nicht rel.			nicht rel.	nicht rel.
Metalle (Anl. 5 OGEW)	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	mäßig
PBSM (Anl. 5 OGEW)	sehr gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Sonst. Stoffe (Anl. 5 OGEW)							sehr gut	
ACP Gesamt (OW)	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.
Gewässerstruktur								
Metalle n. ges. verb. (OW)	nicht eing.	nicht eing.	nicht eing.	eing. gut	eing. gut	eing. gut	nicht eing.	eing. gut
PBSM n. ges. verb. (OW)	eing. s. gut		eing. s. gut		eing. s. gut		eing. s. gut	
Sonst. St. n. ges. verb. (OW)	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut	eing. s. gut
Chemischer Zustand ³	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut
Ch. Zust. ohne ublq. Stoffe	gut	gut	gut		gut		gut	gut
Metalle (Anl. 7 OGEW ⁴)	gut	gut	gut		gut		gut	gut
PBSM (Anl. 7 OGEW)	gut		gut		gut		gut	
Sonst. Stoffe (Anl. 7 OGEW)							gut	
Nitrat (Anl. 7 OGEW)	gut		gut		gut		gut	

¹ siehe Kapitel 3.5 ² ohne Quecksilber in Biota ³ Geometrie des Wasserkörpers verändert ⁴ temporär trockenfallend



LEGENDE

Maßnahmenumsetzung

- Baseline Maßnahmen aus dem Zeitraum 2000 - 2009
- Baseline Maßnahmen aus dem Zeitraum 2010 - 2012
- Geplante Maßnahmen für den Zeitraum 2013 - 2018
- Geplante Maßnahmen für den Zeitraum 2019 - 2027
- Maßnahmenummer (vgl. Maßnahmenliste)
- Maßnahmen (vgl. Beschreibung)
- Punktart verortete Maßnahme (z.B. Querbauwerk)
- Strichartige Maßnahme (von Station "X" bis Station "Y")

Funktionselemente

- Geplanter Strukturauftrag
- Geplanter Triftbau
- Geplanter Aufwertungsstrahlweg
- Durchgangstunnel
- Geplante Herstellung der Durchgängigkeit
- Vorhandener Strukturauftrag
- Vorhandener Triftbau
- Aufwertungsstrahlweg

Fächernutzung

- Acker
- Grünland
- Wald
- Gewässer
- Siedlung
- Straßengebiet

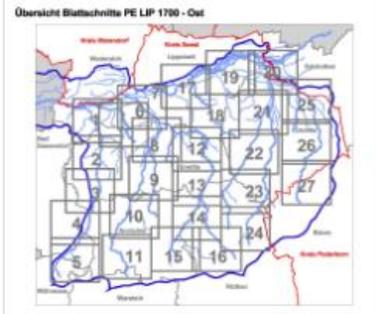
Oberflächennasskörper - Grenzen

- Beginn
- Ende

Sonstiges

- WFR - beidseitigflächige Fließgewässer
- Naturnaher Wasser
- Abgrenzung Planungsgebiet LP 1700 - Ost
- Kirchengrenze
- Gemeindegrenze
- Unpassierbares Querbauwerk
- Passierbares Querbauwerk

0 200 400 600 800 Meter



Systemreferenz: Topographische Karte 1:25.000 (TK 25)
Digitale Daten des Landes Nordrhein-Westfalen
Verwendung im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Verkehr

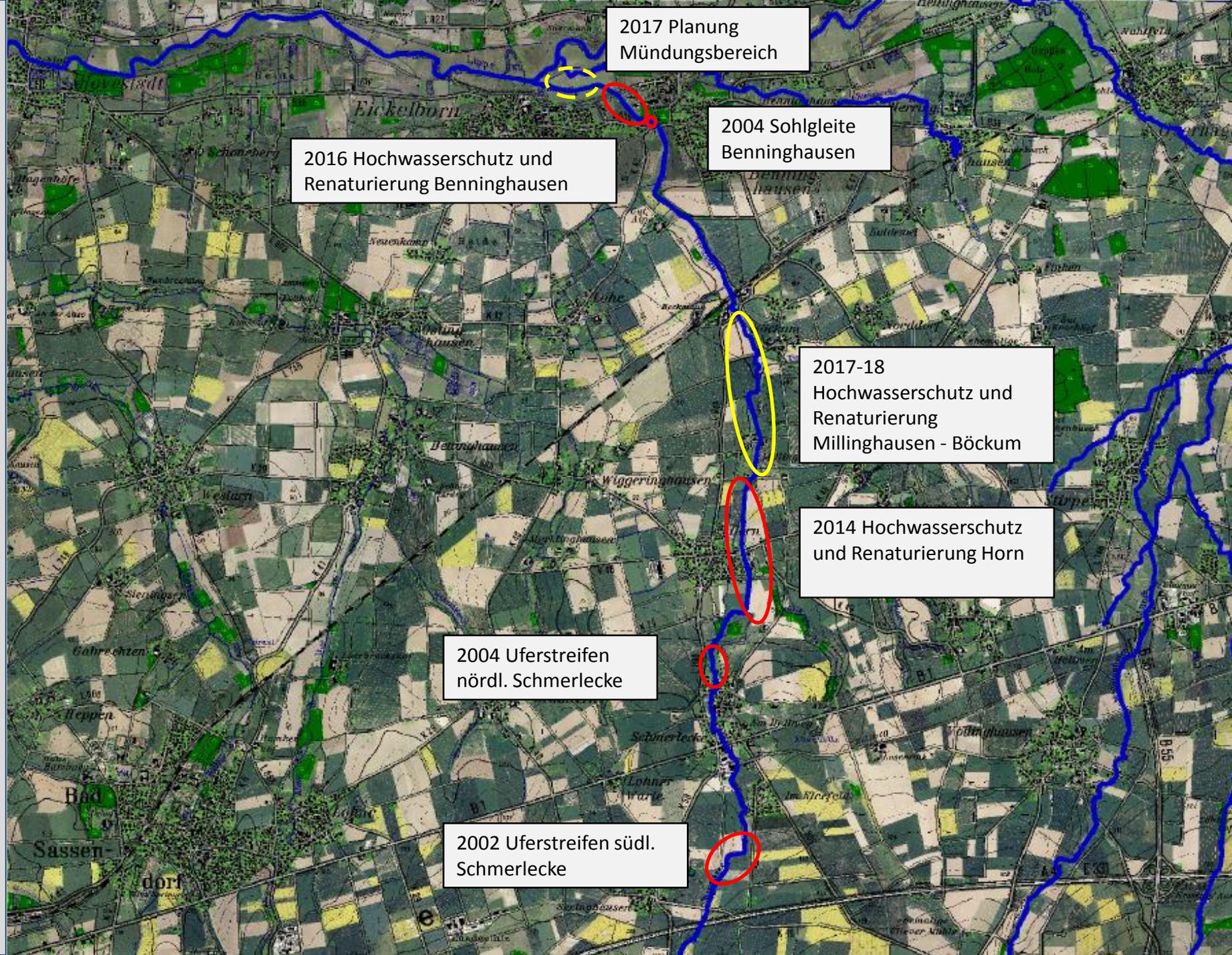
© Topographische Karten
Litham, Bonn, 2000

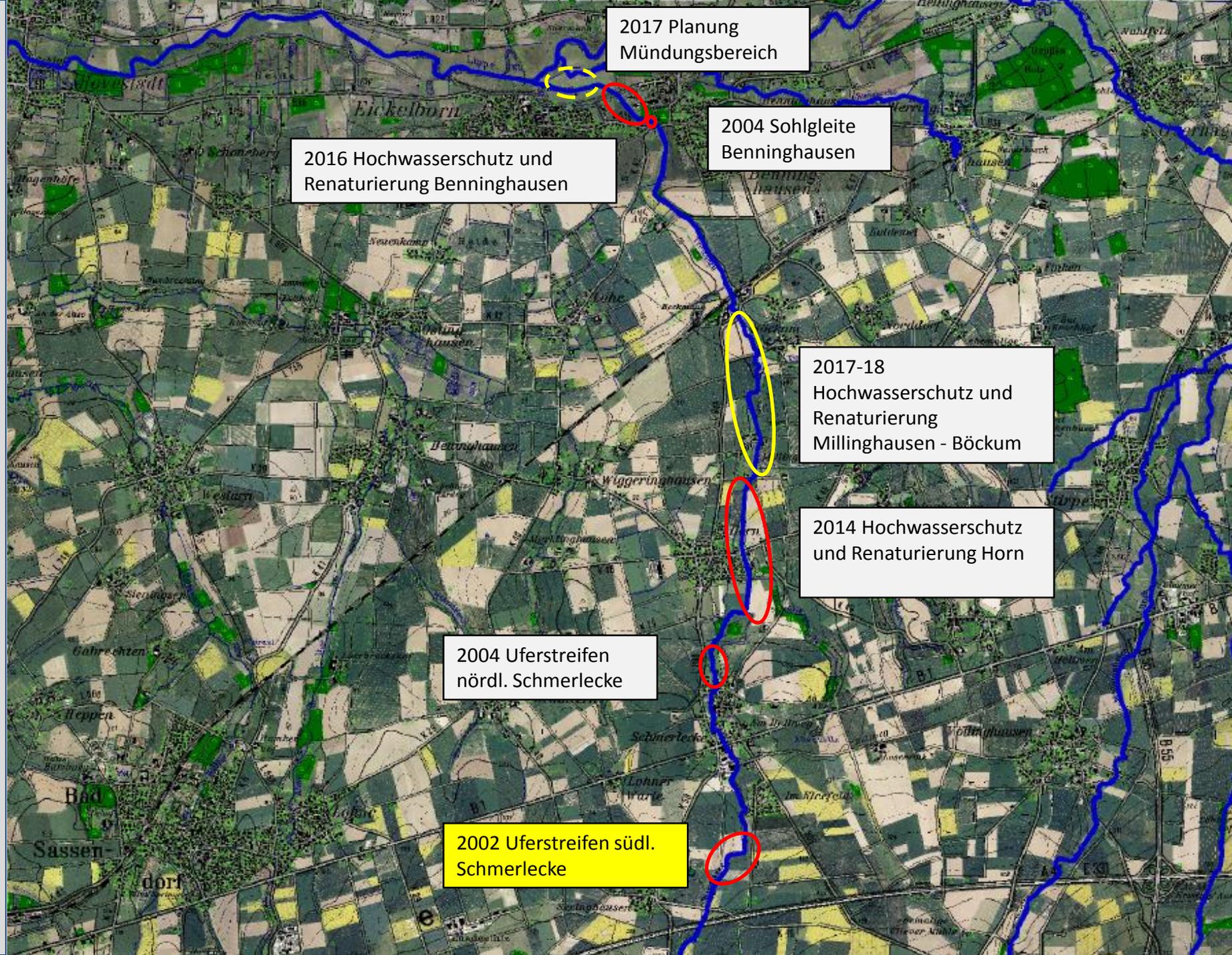
Auftraggeber: Wasserverband
Ostere Lippe
Königsplatz 16
33142 Blinne

Planungsbüro: WAGU GmbH
Königsberg 8
34121 Kassel
Telefon 0561 2104-0

Projekt: Aufstellung des Umsetzungsfahrplans
für die Planungseinheit LP 1700

Projekt-Nr.: 10/001
Maststab: 1 : 7.000
Folien-Nr.: 8 - 11





2017 Planung
Mündungsbereich

2016 Hochwasserschutz und
Renaturierung Benninghausen

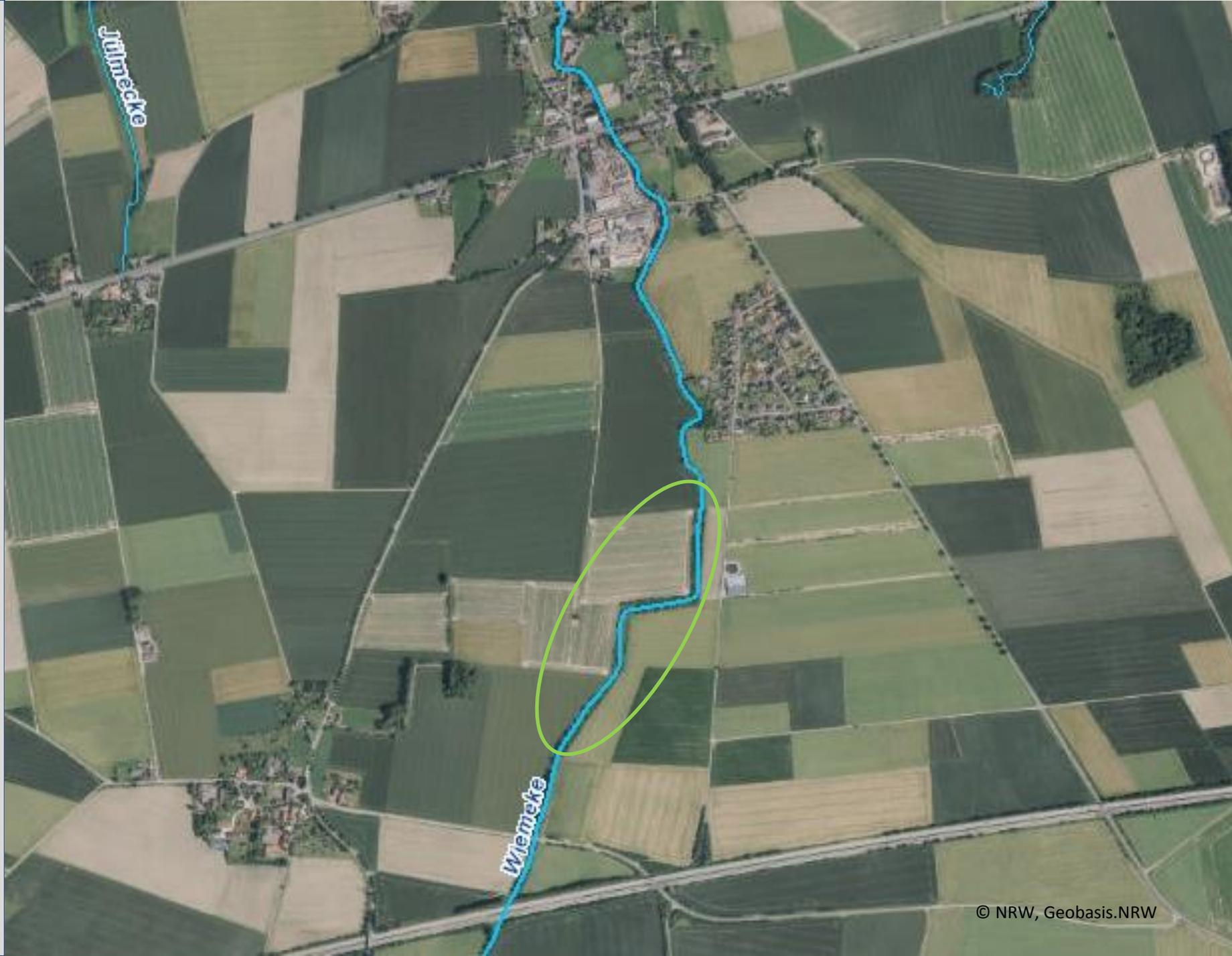
2004 Sohlgleite
Benninghausen

2017-18
Hochwasserschutz und
Renaturierung
Millinghausen - Böckum

2014 Hochwasserschutz
und Renaturierung Horn

2004 Uferstreifen
nördl. Schmerlecke

2002 Uferstreifen südl.
Schmerlecke



- Anlage eines 800 m langen Uferstreifens am Trotzbach in Schmerlecke 2002
- Zur Abgrenzung des 10 m breiten Uferstreifens zum Acker hin, erfolgte 2,50 m von der Grenze die Anlage eines Walls aus Gehölzschnitt. Der Wall wurde um zuvor gepflanzte Gehölze (Grenzabstand 5 m) aufgeschichtet. Das Astwerk schützt die Pflanzung vor Wildverbiss, unterdrückt starken Graswuchs und dient als Brutplatz für die Vögel der Feldflur, sowie als Deckung für Kleinsäuger.

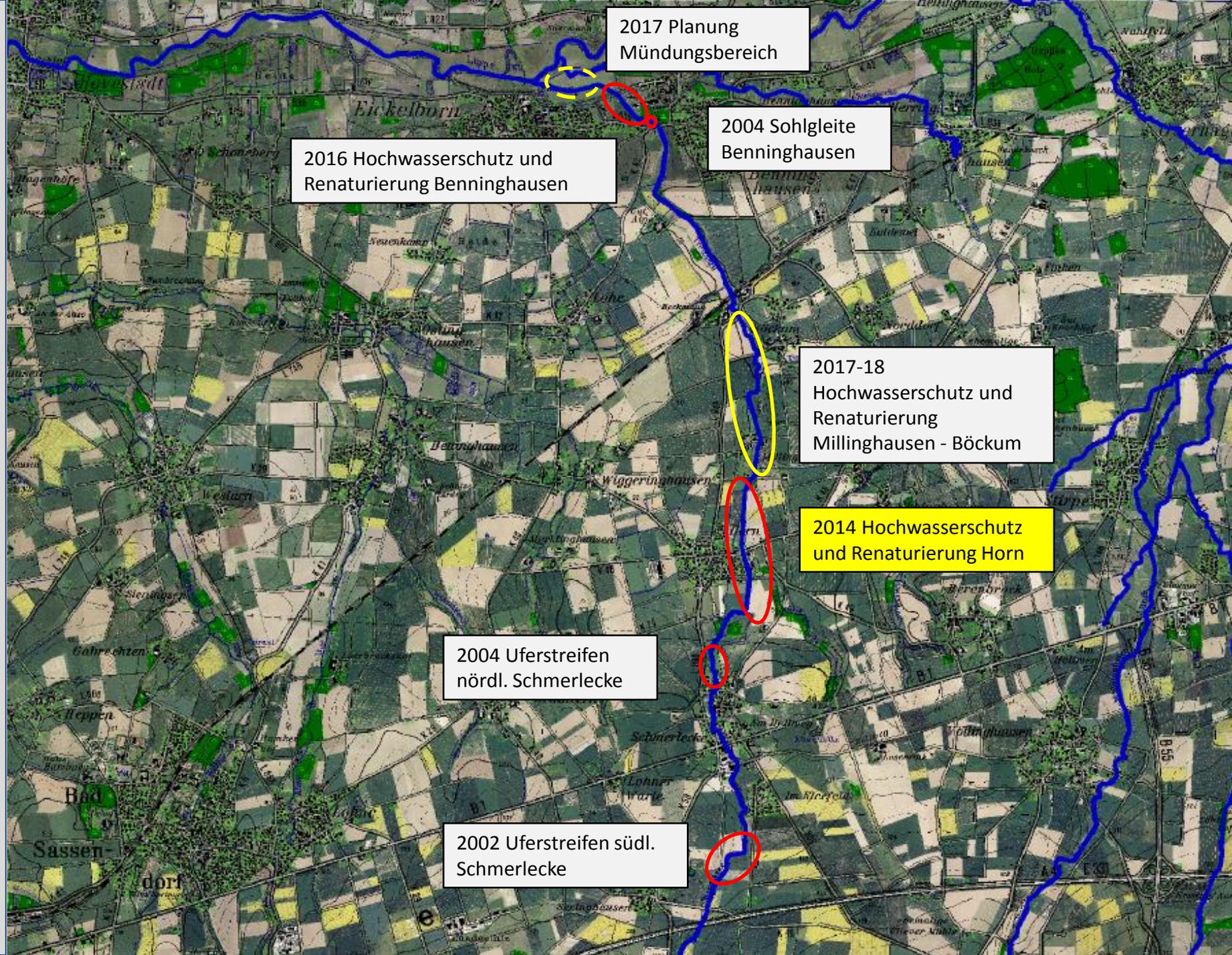
Durchgeführte Maßnahmen



Einbau von
Totholzelementen
als Impuls zur
Seitenerosion und
zur Unterbindung
der Sohlerosion

Durchgeführte Maßnahmen





2017 Planung
Mündungsbereich

2016 Hochwasserschutz und
Renaturierung Benninghausen

2004 Sohlgleite
Benninghausen

2017-18
Hochwasserschutz und
Renaturierung
Millinghausen - Böckum

2014 Hochwasserschutz
und Renaturierung Horn

2004 Uferstreifen
nördl. Schmerlecke

2002 Uferstreifen südl.
Schmerlecke



Umgestaltung des Trotzbaches in Erwitte-Horn Hochwasserschutz und Renaturierung

- Anlage eines ca. 1.200 m langen naturnahen Gerinnes innerhalb eines ca. 40 m breiten Entwicklungskorridors
- Bau einer neuen Straßenbrücke
- Bau von Hochwasserschutzwällen
- Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Erwitte











2011

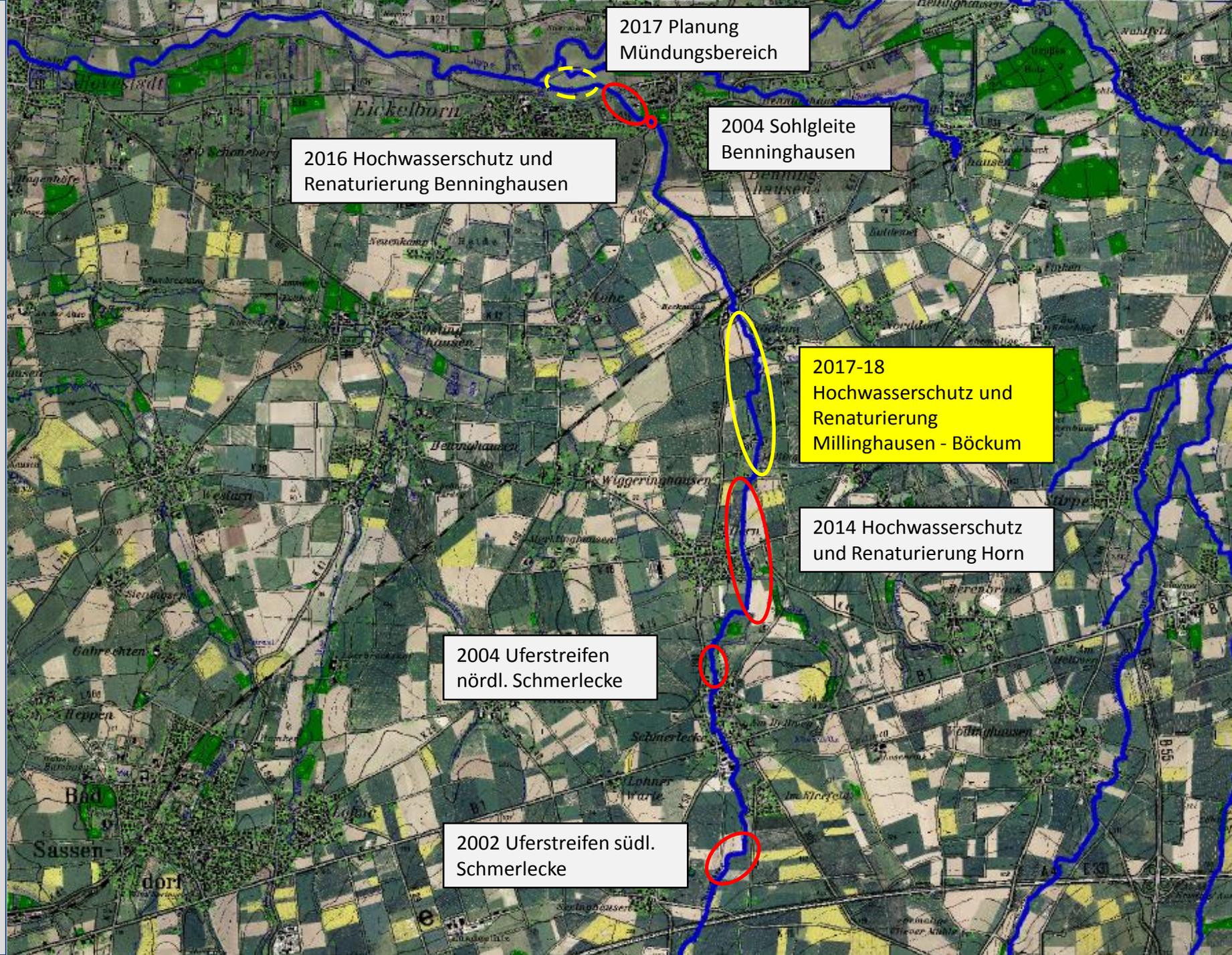


2015









2017 Planung
Mündungsbereich

2016 Hochwasserschutz und
Renaturierung Benninghausen

2004 Sohlgleite
Benninghausen

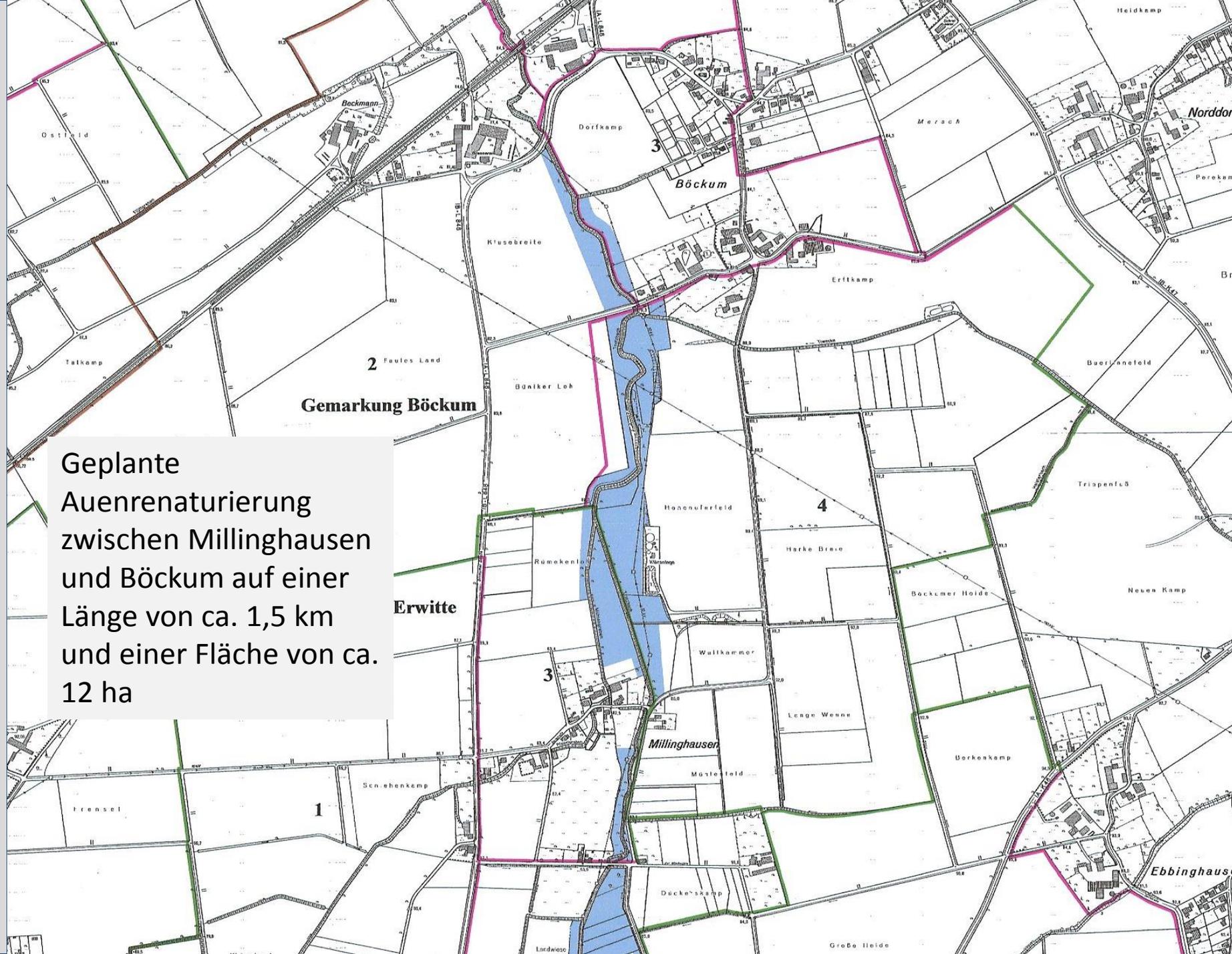
2017-18
Hochwasserschutz und
Renaturierung
Millinghausen - Böckum

2014 Hochwasserschutz
und Renaturierung Horn

2004 Uferstreifen
nördl. Schmerlecke

2002 Uferstreifen südl.
Schmerlecke

Geplante
Auenrenaturierung
zwischen Millinghausen
und Böckum auf einer
Länge von ca. 1,5 km
und einer Fläche von ca.
12 ha





Vergleich des hist.
Troitzbachverlaufs von 1937
mit dem aktuellen Verlauf

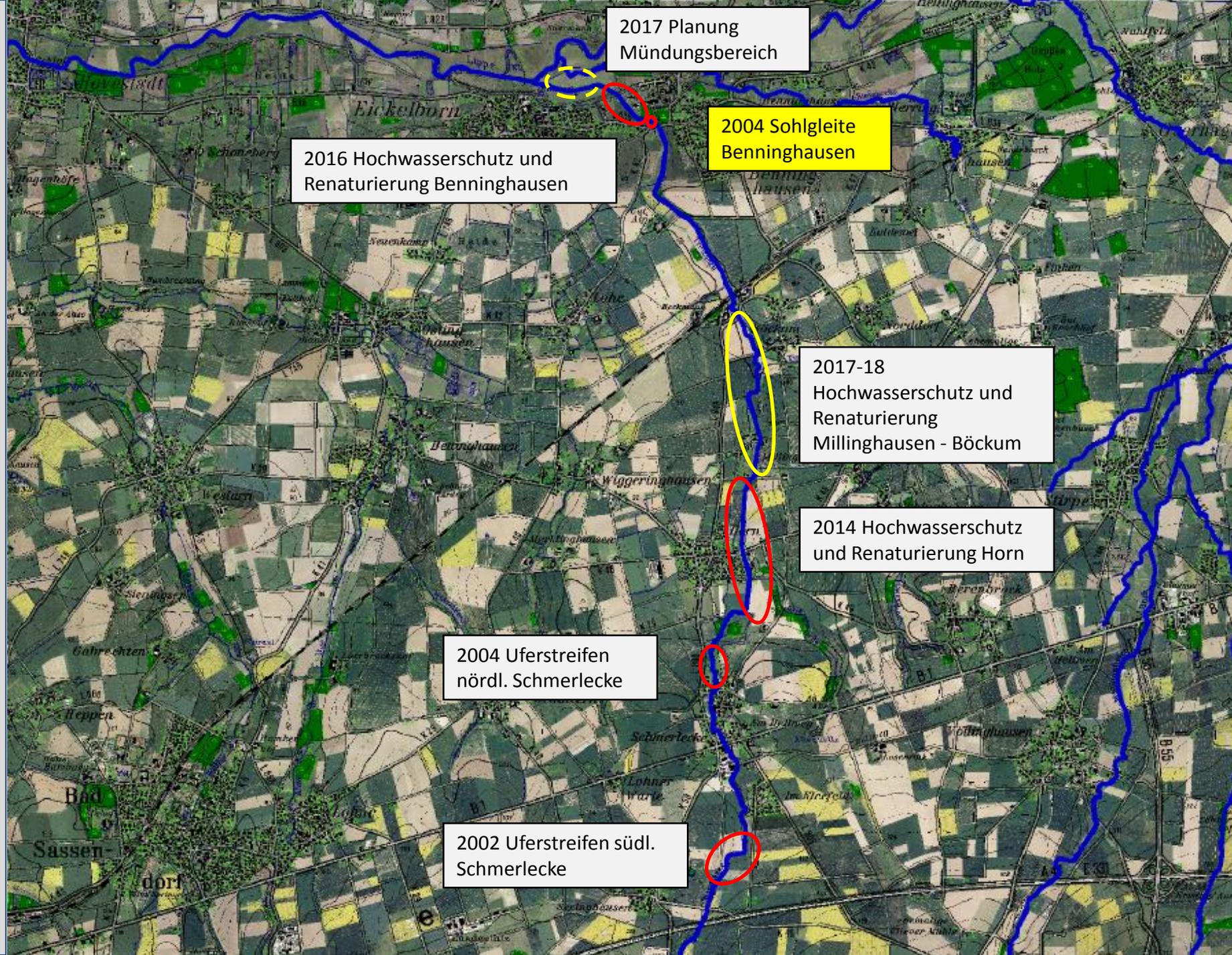








Bei der Durchströmung des Röhricht-Binsenbestandes wird der Nährstoffgehalt des Kläranlagenwassers um bis zu 90 % reduziert. Die Maßnahme trägt damit deutlich zur Verbesserung der Wasserqualität des Trotzbaehes bei



2017 Planung
Mündungsbereich

2004 Sohlgleite
Benninghausen

2016 Hochwasserschutz und
Renaturierung Benninghausen

2017-18
Hochwasserschutz und
Renaturierung
Millinghausen - Böckum

2014 Hochwasserschutz
und Renaturierung Horn

2004 Uferstreifen
nördl. Schmerlecke

2002 Uferstreifen südl.
Schmerlecke



TRZ 1+381

Herstellung der linearen Durchgängigkeit durch den Bau einer Sohlgleite 1:30

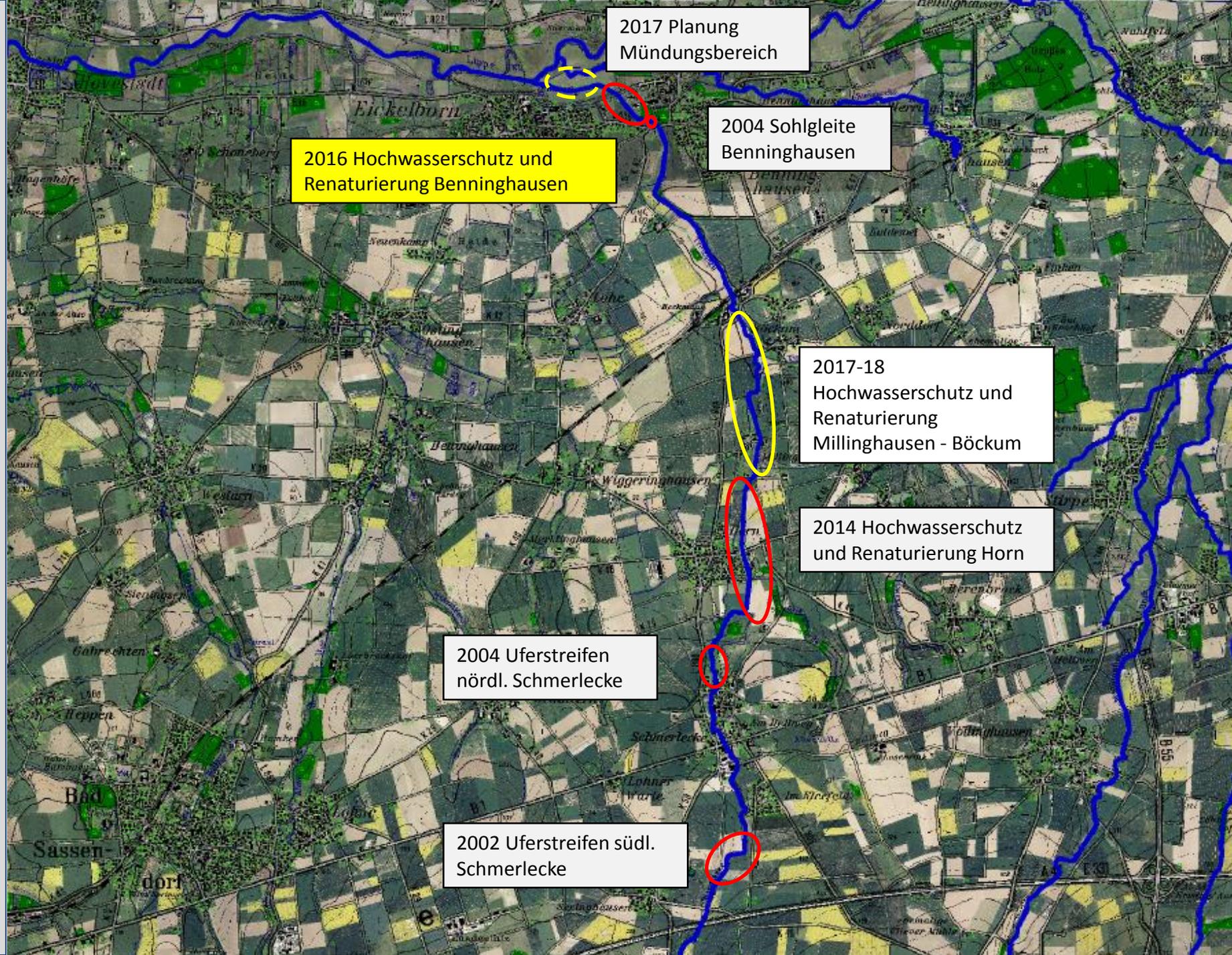
März 2004



TRZ 1+381

Herstellung der linearen Durchgängigkeit durch den Bau einer Sohlgleite 1:30

März 2004



2017 Planung
Mündungsbereich

2004 Sohlgleite
Benninghausen

2016 Hochwasserschutz und
Renaturierung Benninghausen

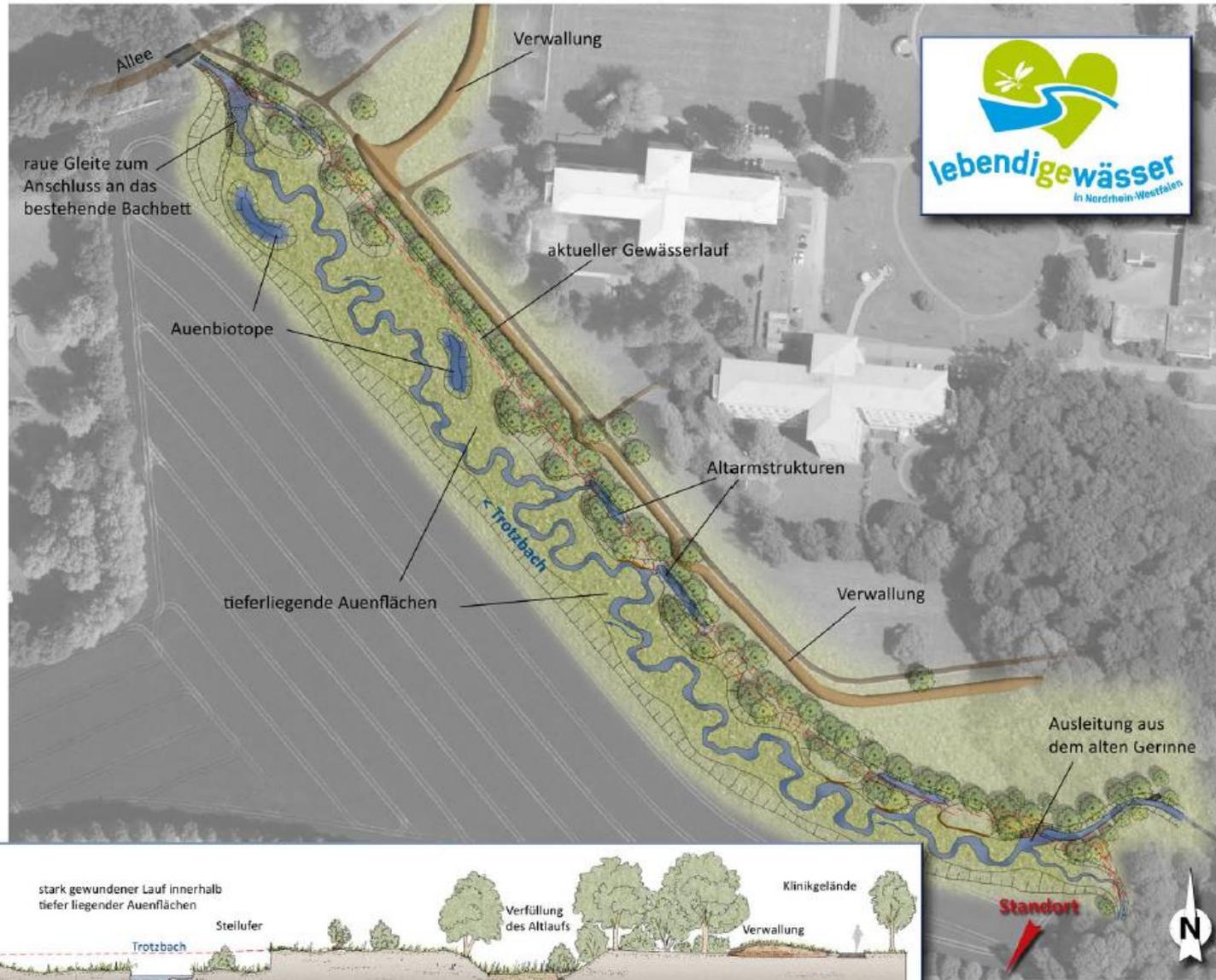
2017-18
Hochwasserschutz und
Renaturierung
Millinghausen - Böckum

2014 Hochwasserschutz
und Renaturierung Horn

2004 Uferstreifen
nördl. Schmerlecke

2002 Uferstreifen südl.
Schmerlecke

Renaturierung des Trotzbaiches von Station km 0+900 bis 1+320 und Optimierung des Hochwasserschutzes für das Gelände der LWL-Kliniken







<http://www.wol-nrw.de/Projekte/abgeschlossene-Baumassnahmen/Trotzbach/>

28.07.2016



„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“

(1) Präambel WRRL

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!